

Buntes Faschingstreiben in Hirschaid

SHOW Bei der 22. Häschaader Prunksitzung wurde gesungen, es wurde getanzt – und auch die Politik bekam gewohntermaßen ihr Fett ab.

VON UNSERER MITARBEITERIN ANDREA SPÖRLEIN

Hirschaid – Über eine zwei Mal restlos ausverkaufte Jahnhalle und eine total ausgelassene Stimmung im Publikum konnten sich die Verantwortlichen vom Verein Häschaader Fasching freuen. Das war sicherlich zum Teil dem Motto geschuldet, denn die 70er Jahre hatten viele aus dem Publikum noch „live“ miterlebt. Mancher noch in den hintersten Ecken des Kleiderschranks gefundene Diskofummel kam wieder zum Vorschein und erlebte noch einmal eine Renaissance mit den bekannten Schlagern von Smokie, Bata Illic und Michael Holm oder den Ohrwürmern aus „Saturday Night Fever“ und von den Village People.

Sitzungspräsidentin Gerlinde Stache konnte zahlreiche Ehrengäste aus der Politik, Abordnungen von befreundeten Faschingsgesellschaften, aber auch die Hirschaidler Geistlichkeit mit Pfarrer Eckhard Mattke und Pfarrer Jürgen Dellermann begrüßen. Zusammen mit dem Häschaader Prinzenpaar Yvonne I. und Mathias I. zeichnete sie Romana Gensel aufgrund ihrer Verdienste um den Häschaader Fasching aus und ernannte sie zur Ehrensitzungspräsidentin.

Auf der Bühne wurde dem Publikum ein kunterbuntes Feuerwerk an Programmpunkten geboten. Natürlich durften bei einem solchen Anlass zahlreiche Schunkellieder und Mitmachaktionen nicht fehlen. Das Spektrum reichte von Büttenspielen über tolle Show-Acts bis hin zu Sketchen rund um Hirschaid und die Hirschaidler Politik.

Hirschaid ist wieder in den 70ern

Der Hirschaidler Frauenbund glänzte mit seinem Auftritt genauso wie die Juniorgarde, die Prinzengarde und die Tanzmariechen Antonia Hahn, Lorena Bickel und Laura Langhauser vom Tanz Rhythmus Hirschaid. Nicht nur von den Damen im Saal gab es großen Applaus für die Dynamos, das neu gegründete Männerballett des Vereins. Das Gleiche galt für das Männerballett vom Obst- und Gartenbauverein aus der Regnitzau mit ihrer „70er Hitparade“, für die man scheinbar Chris Roberts, Howard Campendale, Vicky Leandros, Roland Kaiser, Marianne Rosenberg und den großartigeren Ross Antony gewinnen konnte.

Die Danzfräga und Kratzbörschdn präsentierten ihr „Discostudio“. Andreas Dittrich erzählte von seinem Leben als „Festlagänger“ und Monika Schaublein philosophierte in der Bütt über das Geschehen rund um die „70er-Jahre-



Die Allersberger Flecklshexen begeistern mit ihrem Showtanz.

Fotos: Andrea Spörlein



Einer der Höhepunkte der Prunksitzung war das Showprojekt zum Abba-Musical „Mamma Mia“. Es sangen live Anja Schmaus, Elena Stache und Maraike Stache.



Lisbet und Hermine, im wirklichen Leben Jutta und Lisa Saffer, erzählten dem Publikum, was es auch im Alter noch für tolle Angebote gibt.

Disco“ und wie das alles damals so gewesen ist.

Zeitreise führt auch in ferne Zukunft

„Die Dorftheiligen“ vom Tanz Rhythmus haben inständig darum, dass ihre Gebete und die damit verbundenen Wünsche

von den Richtigen gehört werden. Lisbet und Hermine, im wirklichen Leben Jutta und Lisa Saffer, erzählten dem Publikum, was es auch im Alter noch für tolle Angebote gibt zwischen der Informationstour zum Krematorium in Meiningen und dem Ausflug nach „Malle“.

Kurz notiert

Fahren mit Verantwortung

Bayreuth – Moderne Landmaschinen sind hochkomplexe technische Gerätschaften, oft mit enormer Kraft und Spannweite. Sie setzen ein verantwortungsvolles Verhalten von Fahrerinnen und Fahrern voraus. Der Bezirk Oberfranken bietet an den Landwirtschaftlichen Lehranstalten in Bayreuth daher im Februar zwei praxisorientierte Lehrgänge „Fahren mit Verantwortung in der Land- und Forstwirtschaft“ an. Ein Kurs findet am Mittwoch, 8. Februar, von 8.30 bis 16 Uhr statt. Der zweite Termin richtet sich exklusiv an Frauen und wird am Donnerstag, 16. Februar, von 8.30 bis 17 Uhr abgehalten. Schulungsort sind jeweils die Landwirtschaftlichen Lehranstalten des Bezirks Oberfranken, Adolf-Wächter-Straße 39 in Bayreuth. Weitere Infos und tägliche News sind auch auf den Social-Media-Kanälen des Bezirks Oberfranken bei Facebook, Instagram und YouTube zu finden. *red*

Lehrgang zum Natur- und Landschaftspfleger

Landkreis Bamberg – Die Regierung von Oberfranken führt im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in enger Zusammenarbeit mit der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege Laufing und der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft in Freising einen Fortbildungslehrgang 2023/2024 zum Geprüften Natur- und Landschaftspfleger durch. Die Fortbildung bietet aufbauend auf einen Berufsabschluss in einem grünen Ausbildungsberuf wie Landwirt, Gärtner oder Forstwirt eine Zusatzqualifikation auf Meisterniveau für alle, die sich im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege weiterbilden möchten. In Theorie und Praxis sowie in vielen Exkursionen lernen die Teilnehmer unter anderem die Grundlagen des Naturschutzes und der Landschaftspflege, aber auch Grundsätze des Gewerbe- und Steuerrechts oder des Arbeits- und Sozialrechts. Der Lehrgang erstreckt sich über 17 Wochen auf den Zeitraum von September 2023 bis Juli 2024. Beginn ist Montag, 25. September. Anmeldeschluss ist der 30. Juni. Nähere Informationen zum Lehrgang und zur Anmeldung unter: reg-ofr.de/gnl. *red*

Die Berchleud aus Seigendorf nahmen das Publikum mit auf eine Zeitreise. Nach einem Rückblick in die Vergangenheit Hirschaid brachte die Zeitmaschine die Protagonisten auf verschiedenen Zwischenstationen ins Jahr 2270. Dem Jahr, in dem nach der Ansicht der Berchleud Hirschaid dann von der Landkarte verschwunden ist.

Politik kommt nicht ungeschoren davon

Die „Süßelführer“ müssen beim Hirschaidler Fasching immer einiges wegstecken, aber auch den Lokalpolitikern wurde kräftig die Meinung gesaugt, so unter anderem durch die „Häschaader Zeitungsfraa“. Die hatte gleich drei Jahre Lokalpolitik aufzuarbeiten und vergaß darüber hinaus genauso wenig die aktuelle Landes- und Bundespolitik.

Frenetisch bejubelt wurde am Freitag der Auftritt der Allersberger Flecklshexen, bekannt vom Fasching aus Veitshöchheim, mit ihrem Showtanz. Genau so wie das Showprojekt zum Abba-Musical „Mamma Mia“, an dem drei Jahre gefeiert wurde. Dabei sangen Anja Schmaus, Elena Stache und Maraike Stache live, mitgetanzt haben die Mädels der ehemaligen TSV-Garde aus dem Jahr 2000, die Dynamos und der komplette Elferrat.

Ein rundum gelungener Abend

Gekonnt und mit viel Witz und Charme führte Gerlinde Stache als Sitzungspräsidentin wieder durch einen tollen Abend. Ihr Elferrat bedankte sich daher mit den eigentlich von ihr nicht so bevorzugten „Primala“ und vom Publikum gab es für sie und die rund 100 Mitwirkenden auf der Bühne tosenden Applaus. Für die Live-Musik sorgte das Duo Hits+More.

Im Anschluss an die Sitzung konnte noch getanzt werden. In der Bar wurde sicherlich noch die eine oder andere Erinnerung an ganz eigene Erlebnisse aus den 70er Jahren ausgetauscht.

MIT VOLLER WUCHT

19-Jähriger durchbricht Wand mit Auto

Heiligenstadt – Ein 19-Jähriger fuhr Freitagmorgen mit seinem schwarzen Mercedes rückwärts auf die Straße. Dabei verwechselte er das Brems- mit dem Gaspedal, fuhr stark beschleunigt gegen die Wand einer Lagerhalle und durchbrach diese. Da das Gebäude stark beschädigt wurde, konnte eine Beeinträchtigung der Statik nicht ausgeschlossen werden und die Bergung des Pkws musste auf den Samstag unter Hinzuziehung eines Statikers verschoben werden.

Der 19-jährige Fahrzeugführer blieb beim Unfall unverletzt, sein Mercedes erlitt einen Totalschaden in Höhe von 10.000 Euro. An der Lagerhalle entstand ein Schaden in Höhe von 50.000 Euro. Die Feuerwehr Heiligenstadt war zur Absicherung der Unfallstelle mit vor Ort. *pol*



Der 19-Jährige verwechselte das Gas- und Bremspedal und fuhr stark beschleunigt gegen die Wand. *Foto: News5/Merzbach*

ENERGIE

Infoveranstaltung zu Kaltwärmeversorgung

Priesendorf – „Kaltwärme“ – was zunächst paradox klingt, ist ein Prinzip zur Heizung und Klimatisierung von Gebäuden durch regenerative Energien. Bei der Planung des neuen Baugebietes „In der Ebene“ haben Priesendorfs Bürgermeister Matthias Krapp und die Gemeinderatsmitglieder auf die zentrale „Kaltwärmeversorgung“ gesetzt. Nun, da die 31 Bauplätze fast fertig erschlossen sind, wollen Gemeinde und ÜZ Mainfranken am Mittwoch, 8. Februar, um 19 Uhr im Gemeindezentrum (Im Kuhl 14) in Priesendorf potenzielle Bauherren über das Prinzip „Kaltwärmeversorgung“ ausführlich informieren.

Auf Basis einer Vorstudie des Geologen Frank von Brandis ist laut Pressemitteilung der Verwaltungsgemeinschaft Lisberg mittlerweile eine Probebohrung

erfolgt. Nach aktuellem Stand der Auswertungen dieser Probebohrung werden zwei Erdsonden mit je 90 Metern Tiefe genügen, um ein Gebäude mit rund 180 Quadratmetern zu beheizen und die Warmwasserbereitung für vier Personen auf Jahrzehnte sicherzustellen.

Ein System, das sich rechnet

Um die kostenlose Energie aus dem Erdreich zu nutzen, benötigt jedes Gebäude eine Sole-Wasser-Wärmepumpe. Sie nimmt die Energie aus den Erdsonden mit null bis sechs Grad Celsius auf und hebt diese anschließend auf ein für die Heizung nutzbares Temperaturniveau von 40 bis 50 Grad an. Ein Vorteil dabei ist: Im Gegensatz zu Luft-Wasser-Wärmepumpen arbeiten erdgekoppelte Wärmepumpen nahezu geräuschlos.

Für den Betrieb der Wärmepumpe wird Strom genutzt. Mit einer Kilowattstunde Strom werden etwa fünf Kilowattstunden Wärme erzeugt. Mit dieser Arbeitszahl und dem aktuellen Wärmestrompreis kostet eine Kilowattstunde Wärme weniger als 8 Cent. Moderne Häuser benötigen für Heizung und Warmwasser ca. 10.000 bis 15.000 Kilowattstunden Wärme.

Die Kaltwärmeversorgung kann aber im Sommer auch „passiv“ kühlen, dabei wird anstelle von warmem dann kaltes Wasser mit ca. 16 bis 18 Grad durch die Fußbodenheizung geleitet, und zwar fast kostenlos, da dazu nur die Umwälzpumpen laufen müssen. Über die Funktionsweise und die Möglichkeiten, das System durch eine Photovoltaikanlage noch zu optimieren, informieren Fachleute am 8. Februar. *red*